
Vilma Neuwirth

Glockengasse 29

Eine jüdische Arbeiterfamilie in Wien

Non-Fiction

Stoffrechte: Theater, Film

Erscheinungsdatum: 01.09.2008

Verlag: Milena Verlag

„Auf der einen Seite wussten wir, dass wir ständig aufpassen mussten und ja nicht unangenehm auffallen durften, auf der anderen Seite waren wir Kinder und ziemlich undiszipliniert.“

Vilma Neuwirths Erinnerungen dokumentieren auf einzigartige Weise den Überlebenskampf einer jüdischen Wiener Arbeiterfamilie. Ein seltenes und kraftvolles Zeugnis der österreichischen Vergangenheit.

Vilma Neuwirths Erinnerungen dokumentieren auf einzigartige Weise den Überlebenskampf einer jüdischen Wiener Arbeiterfamilie.

Ein seltenes und kraftvolles Zeugnis der österreichischen Vergangenheit.

Mit einem Vorwort von Elfriede Jelinek.

Im Haus Glockengasse Nr. 29 lebten bis 1938 jüdische und christliche Kleingewerbetreibende und Arbeiter friedlich miteinander. Man half sich im Alltag und pflegte, so weit es

die begrenzten Mittel zuließen, gute Nachbarschaft.

Im März 1938 wurden aus Nachbarn schlagartig Verfolger und Verfolgte:

Erniedrigungen wie die berüchtigten Reibpartien, Flucht und Deportation standen auch in der Glockengasse an der Tagesordnung. Mittel für eine organisierte Flucht gab es nicht. Auch die ärmlichsten Wohnungen wurden arisiert. Das Überleben der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner kam einer Unmöglichkeit gleich.

Vilma Neuwirth überlebte die Schrecken und den Terror der NS-Herrschaft als Sternträgerin in der Wiener Glockengasse, nicht zuletzt durch den Mut ihrer Mutter. Sie erzählt in ihren Erinnerungen an die Jahre 1938 bis 1945 eindringlich von den täglichen Veränderungen unter den neuen Machthabern, von der



antisemitischen Hetze der Nachbarn, von jugendlichem Leichtsinn und dramatischen Trennungen.

In ihrem Buch erzählt Vilma Neuwirth nicht nur von ihrem persönlichen Schicksal, sondern auch von dem ihrer Familienangehörigen, jenen, die in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten umgebracht wurden, aber auch jenen, die in Wien auf abenteuerliche Weise überleben konnten.

Vilma Neuwirth

(* 1928 in Wien | † 2016 in Wien)

Vilma Neuwirth überlebte als Sternträgerin die Nazizeit in Wien. Nach dem Zweiten Weltkrieg Lehre als Friseuse, Mitarbeit im Geschäft des 1. Ehemannes, Scheidung. U.a. Referentin bei den Vereinigten Edelstahlwerken. Studium der Fotografie bei Franz Hubmann. Vortragsarbeit im Rahmen ihres Zeitzeuginnen-Engagements. Seit Anfang 1993 Mitarbeit im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes.